

Aktuelle Informationen  
für niedergelassene Ärzte

Besuchen Sie  
unsere Internetseiten  
[www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

**Extra**

## „Agenda 2030“: Zukunftsplanung für das Ortenau Klinikum



Christian Keller, Geschäftsführer

*Sehr geehrte Ärztinnen,  
sehr geehrte Ärzte,*

sicher haben Sie in den vergangenen Wochen in den Ortenauer Medien die vom Ortenau Klinikum angestoßene Strategie-debatte in den Gremien unseres Trägers Ortenaukreis zur Zukunftsplanung des Ortenau Klinikums verfolgt. Gern möchte ich Sie persönlich über die Fakten und Hintergründe der Diskussion informieren und das weitere Vorgehen zur Erarbeitung unserer „Agenda 2030“ aufzeigen.

Für die Ausarbeitung einer „Agenda 2030“ für das Ortenau Klinikum zum jetzigen Zeitpunkt gibt es mehrere gute Gründe:

1. Wir wollen die flächendeckende Patientenversorgung in der Ortenau auf qualitativ hohem Niveau sichern. Deshalb müssen wir uns der medizinischen Entwicklung stellen. Diese geht, vorgegeben durch Fachgesellschaften und Gesetzgeber, seit Jahren in Richtung Qualitätsvorgaben, Spezialisierung und Zentrenbildung. Wir dürfen uns deshalb sinnvollen und vertretbaren Strukturveränderungen nicht verschließen.
2. Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Qualifizierte Fachkräfte werden wir in Zukunft nur finden und an das Ortenau Klinikum binden können, wenn wir Häuser mit einem breiten Leistungsspektrum, einer hohen Spezialisierung in ausgewählten Bereichen und guten Weiterbildungsmöglichkeiten haben.
3. Um das Ortenau Klinikum entwickeln zu können, müssen wir weiter kräftig investieren. Zentren und Standorte mit hoher Spezialisierung haben tendenziell mehr Chancen, vom Land gefördert zu werden.
4. Als Klinikverbund in öffentlicher Trägerschaft wollen wir eine möglichst aus-

gewogene Wirtschaftlichkeit erreichen. Angesichts der bundesweit wirkenden Kosten-Erlös-Schere (die Kostensteigerung liegt seit Jahren über der Erlössteigerung) wird ohne strukturelle Veränderungen der Fehlbetrag mittel- und langfristig jährlich auf einen zweistelligen Millionenbetrag anwachsen.

Im Mai hat der Krankenhausausschuss sich zweimal mit der Zukunftsplanung des Ortenau Klinikums befasst. Ergebnis dieser Diskussion sind zwei Prüfaufträge, die das Gremium jeweils einstimmig verabschiedet hat.

In einem ersten Prüfauftrag hat der Ausschuss die Geschäftsführung des Ortenau Klinikums beauftragt, unverzüglich ein mittelfristiges Modell durchzuprüfen und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen. Dieses sogenannte „Modell Landrat“ sieht vor, den Standort Ettenheim (inkl. Fußchirurgie und Schmerztherapie) sowie den Standort Oberkirch (inkl. Geburten) als Portalkliniken zu betreiben. Außerdem soll die Orthopädie vom Standort Gengenbach an das Ortenau Klinikum Kehl verlegt werden. Der Standort Gengenbach soll mit neuen, alternativen Leistungsangeboten (wie z.B. Kurzzeitpflege und Heimbeatmung für Kinder) fortgeführt werden. Die Gynäkologie und HNO sollen vom Ortenau Klinikum Kehl an die Ortenau Kliniken Achern-Ober-

kirch und Offenburg-Gengenbach verlegt werden. Der Krankenhausausschuss geht dabei davon aus, dass mit diesem Modell die bisherigen Standorte bis auf weiteres Bestand haben werden.

In einem zweiten Prüfauftrag wird die Geschäftsführung des Ortenau Klinikums beauftragt, eine ergebnisoffene Prüfung von drei oder vier Standorten im Vergleich zum Status quo im Sinne einer langfristigen Handlungsalternative bis 2030 vorzunehmen. Dabei sind die Standorte Lahr und Wolfach gesetzt. Zu ihnen könnten die Standorte Mitte und Nord, oder ein gemeinsamer Standort Mitte/Nord hinzukommen. Dabei geht es nicht um die Aufgabe eines Standortes, sondern die Zusammenfassung einzelner Standorte zu einem leistungsfähigen Standort. Die Prüfung soll insbesondere die Parameter Behandlungsqualität, Personalgewinnung, Investitionsbedarf, Erreichbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie die Kosten einer Netzversorgung wie auch die Verzahnung von ambulanten und stationärer Versorgung und Notfallversorgung berücksichtigen.

Die Geschäftsführung des Ortenau Klinikums wurde beauftragt bis zur nächsten Sitzung des Kreistages Ende Juli 2017 ein Konzept mit einem Zeitplan vorzulegen, wie der Prüfauftrag mit Hilfe einer Beratungsfirma und in Form eines Gutachtens erfüllt werden kann. Für die Erstellung dieses Gutachtens rechnet die Geschäftsführung mit mehreren Monaten. Im Anschluss wird der Kreistag über die Zukunftsplanung des Ortenau Klinikums in einer Perspektive bis etwa in das Jahr 2030 entscheiden.

Am Ende dieses Diskussionsprozesses wird das Ortenau Klinikum gestärkt aus dieser Strategiedebatte hervorgehen und über eine „Agenda 2030“ verfügen. Sie wird uns ermöglichen, auch langfristig Spitzenmedizin in der Ortenau anzubieten.

Sicher wird es auf diesem Weg zahlreiche Veränderungen geben. Nicht verändern soll sich dadurch die gute Zusammenarbeit

Herausforderungen einer flächendeckenden medizinischen Versorgung auch zukünftig Hand in Hand zum Wohle der Patienten bewältigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Keller  
Geschäftsführer

# Agenda 2030

**Herausgeber:**  
ORTENAU KLINIKUM  
Weingartenstraße 70  
77654 Offenburg

**Kontakt:**  
Dieter W. Schleier  
Telefon: 0781 472-8300  
Fax: 0781 472-8302



**ORTENAU  
KLINIKUM**

Achern | Ettenheim | Gengenbach | Kehl | Lahr | Oberkirch  
Offenburg Ebertplatz | Offenburg St. Josefsklinik | Wolfach

*In guten Händen.*